

Vogelbestandsaufnahmen in der Meereszone des Schärenhofs Südwest-Finnlands.

VON

P. GRENQUIST.

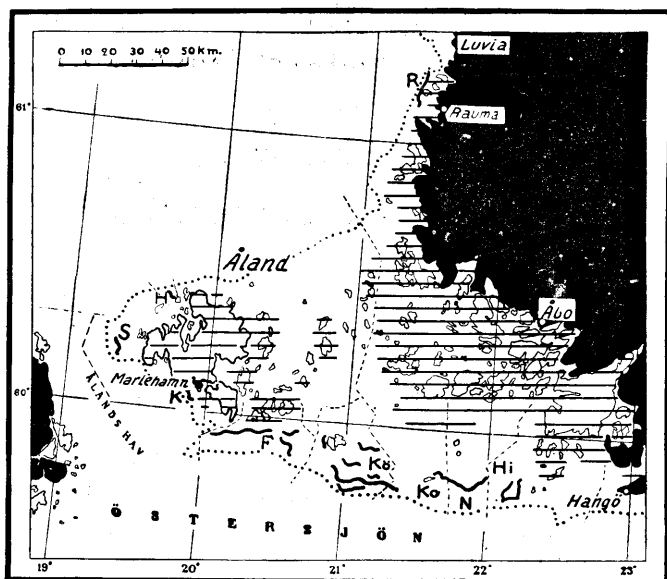
In den Sommern 1932, 1935 und 1936 habe ich einige Vogelbestandsaufnahmen in der äussersten, waldlosen Meereszone des südwestfinnischen Schärenhofs gemacht. Die Vogelbestände der einzelnen Inseln und der prozentuelle Anteil der Arten am Gesamtbestande, der Dominanzgrad, in den einzelnen Inselgruppen (Teilgebieten) werden im folgenden erörtert.

In der Tabelle I (S. 60), wo diese Dominanzwerte zusammengestellt sind, habe ich den prozentuellen Dominanz auch für die Inselgruppen Signilskär und Kobba Klintar dargestellt. Als Material dienten für Signilskär die Beobachtungen von VALOVIRTA (1931) und für Kobba Klintar die von NORDBERG (1932) auf seinen „Inselgruppen I und II“ aufgezeichnete Paaranzahl. Auch für Kökar und Klåvskär sind die Resultate früherer Beobachtungen (GRENQUIST, 1938 a und 1938 b) als Kökar I und Klåvskär I, nebst den späteren Beobachtungen im Jahre 1936 (Kökar II und Klåvskär II) in die Tabelle eingetragen.

Das Gesamtmaterial der Tabelle umfasst 7256 Paare, aufgezeichnet auf etwa 450 Inseln.

Durch die obenerwähnten Ergänzungen sind in der Tabelle Bestandsaufnahmen aus einer fast ununterbrochenen, 140 Km. langen Kette von Inseln und Inselgruppen zusammengestellt, die sich von der Stadt Mariehamn im Westen bis an den Schärenhof von Hitis—Vänö (westlich von Hangö) im Osten streckt, und die im Süden an die offene Ostsee grenzt. Die Inselgruppe von Signilskär liegt isoliert im Ålands-hav und die Inseln der Rauma-Gruppe am Bottnischen Meerbusen westlich von der Stadt Rauma etwa 140 bis 160 Km. von den übrigen Inselgruppen entfernt.

Der Kürze halber wird bei der Beschreibung der Inseln, wenn nur möglich, die von mir früher angewandte Terminologie gebraucht (GRENQUIST, 1938 a und 1938 b). Ausserdem ist in den meisten Fällen angegeben welcher Vegetationsgürtel auf den Inseln vorherrschend ist (HÄYREN, 1914), was in bezug auf den glattgeschliffenen, kleinen Felsinseln (<1 Ha) des südlichen Schärenhofs gut die Aus-



Der südwestfinnische Schärenhof.

Schwarz das südwestfinnische Festland; punktierte Linie = äusserste Grenze des Schärenhofs; schraffiertes Areal = Schärenhof mit grossen, nadelwaldbedeckten Inseln und relativ engen Gewässern; ungeschraffiertes Areal innerhalb der punktierten Linie = Schärenhof mit weiten offenen Gewässern, kleinen, waldlosen Inseln (Schären, Kobbe, Öre und Grunde) oder grösseren und grossen, öfters mit Laubgehölzen bedeckten Inseln; wellige Linien = untersuchte Teilgebiete: R = Rauma, H = Hammarland, S = Signilskär, K = Kobba Klintar, F = Föglö, Kö = Kökar, Ko = Korpo, N = Nagu, Hi = Hitis.

dehnung und Tiefe der umgebenden Gewässer, sowie Areal und Höhe der Inseln abspiegelt. Diese Kleininseln sind in den untersuchten Gebieten vorherrschend, nur in den Inselgruppen von Signilskär, Kobba Klintar, Klåvskär und Kökar I sind auch grössere Schären untersucht worden.

In dem Abschnitt, wo die Vogelbestände der Inselgruppen dargelegt worden sind, habe ich die Arten gemäss ihrem Anteil am Gesamtbestande in Prozentgruppen zusammengestellt, die den Dominanzgruppen der dominanten ($> 5\%$), der influenten ($5-2\%$) und der akzessorischen ($< 2\%$) Arten PALMGRENS (1930) entsprechen.

Auf Grund dieser Dominanzwerte erhalten wir noch kein deutliches Bild davon in welchem Mass die Arten gleichmässig in dem ganzen hier

untersuchten Meeressaum auftreten. Im folgenden werden die Arten nach ihrer regionalen Konstanz gemäss BROCKMANN—JEROSCH (1907) in drei Konstanzgruppen zusammengestellt: *Konstante Arten* = in mehr als 50 %, *Akzessorische Arten* = in 25—50 %, *Akzidentielle Arten* = in < 25 % von den 11 untersuchten Teilgebieten. Unter den konstanten Arten werden noch die Arten unterschieden, die als dominant, influent oder rezedent (rezedent KROGERUS 1932 = akzessorisch P. PALMGREN 1930) in wenigstens sechs (> 50 %) von den elf in der Tabelle I angeführten Inselgruppen auftreten.

I. Konstante Arten.

1. Konstant dominante Arten (über 50 % des Gesamtbestandes): *Somateria mollissima*, *Sterna sp.*, *Larus canus*, *Alca torda*, *Uria grylle*, *Larus juscus*, *Arenaria interpres*.

2. Konstant influente Arten (5—20 % des Gesamtbestandes): *Anthus sp.*, *Motacilla alba*.

3. Konstant rezedente Arten (weniger als 20 % des Gesamtbestandes): *Hæmatopus ostralegus*, *Tringa totanus*, *Stercorarius parasiticus*, *Oenanthe œnanthe*, *Nyroca fuligula*, *Larus marinus*, *Oidemia fusca*, *Charadrius hiaticula*, *Larus argentatus*, *Anas platyrhyncha*.

II. Akzessorische Arten.

Mergus serrator, *Hydroprogne caspia*, *Corvus cornix*, *Mergus merganser*, *Sylvia communis*, *Anser anser*.

III. Akzidentielle Arten.

Delichon urbica, *Hirundo rustica*, *Spatula clypeata*, *Anas acuta*, *Fringilla coelebs*, *Alauda arvensis*, *Turdus pilaris*, *Lyrurus tetrix* (*Nyroca marila*, *Riparia riparia*, *Sylvia curruca*).

Für die Seeschwalben ist die Artzugehörigkeit nicht überall festgestellt, und die Flusseeeschwalbe kann daher nur aus Rauma, Kobba Klintar, Klåvskär und Kökar, die Küstenseeschwalbe aus Rauma, Signilskär, Klåvskär und Kökar angeführt werden. — Wegen der späten Beobachtungszeit konnten keine Beobachtungen über die Paaranzahl der Eiderente im åboländischen Schärenhof, Korpo bis Hitis, gemacht werden. Auf den Inselgruppen in Åland, Signilskär bis Kökar, ist die Eiderente von den Dominanten die erste Art (77, 55, 46 und 27 %). Von den untersuchten åländischen Inselgruppen sind Klåvskär I, Kobba Klintar und Signilskär Vogelschutzgebiete, und in den übrigen Gebieten wird die Eiderente von der Bevölkerung geschützt. Im åboländischen Schärenhof ist das nicht in demselben Mass der Fall, und der Dominanzgrad ist wie im Rauma-Gebiet wahrscheinlich niedriger. — Der *Tordalk* fehlt im Schären-

hof von Rauma und ist auf Signilskär wie die Seeschwalben und der Steinwälzer rezedent. Die Grullumme gehört auf Signilskär zu den influenten Arten.

Der Wiesenpieper ist mit Sicherheit im Schärenhof Rauma, Signilskär, Kobba Klintar, Kokar und Korpo, der Felsenpieper in Rauma, Hammarland, Signilskär, Kobba Klintar, Björkör, Klåvskär und Kokar angetroffen.

Die akzessorischen und die akzidentiellen Arten werden meistens da angetroffen, wo im Meeressaum nebst Kleininseln grösser Schären zu finden sind: die Gänsesäger und die Dorngrasmücke wo Wacholderteppiche vorkommen, die Krähe wo der Seevogelbestand gross ist, der Buchfink, der Krammetsvogel und das Birkhuhn wo Kleingehölze oder Baumgruppen angetroffen werden, und die Rauch- und Hausschwalben wo die menschliche Siedlung geeignete Nistplätze bietet.

Das Auftreten der Uferschwalbe und der Zaungrasmucke ist von besonderem Interesse. Diese Arten sind nur auf den Inseln der Rauma-Gruppe angetroffen worden, die Uferschwalbe dominant mit 18 % und die Zaungrasmucke rezedent mit 1 %. In diesem Gebiete fehlt der Tordalk, der anderswo meistens zu den dominanten Arten gehört, und die ebenso konstant dominante Sturmmöwe wurde hier als rezedent angetroffen.

Die Dominanzwerte zeigen, dass *die Vogelfauna im Schärenhof Rauma am Bottnischen Meerbusen von derselben an dem Ostseesaume abweichend ist*. Der Schärenhof von Rauma zeigt auch, wenn mit dem Schärenhof an der Ostsee verglichen, mehrere Verschiedenheiten. Die waldlose Meereszone bildet nur einen schmalen Streifen von etwa 0—5 Km. Breite, und liegt nur 5—10 Km. von dem Festlande entfernt. Glattgeschliffene Felsinseln sind nicht besonders gemein. Die kleineren und grösseren Öre, zum grössten Teil mit Steinen und Steinblöcken bedeckt, sind dagegen typisch. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Struktur des Meeresbodens dementsprechend verschieden, vielleicht auch die Tiefeverhaltnisse (0—50 M.). Der mittlere Salzgehalt am Boden ist 5,5—5,75 ‰ (ATLAS ÜBER FINNLAND, 1925).

Das reichliche Vorkommen von Steinblöcken auf den Inseln erklärt wahrscheinlich das Auftreten der Uferschwalbe. SUOMALAINEN (1927) führt die Art als nistend in dem waldlosen Meeressaum am Bottnischen Meerbusen an, unter anderem im Kirchspiel Luvia,



Felspartien einer Kleininselgruppe am Meeressaum, Klåvskär, Ytterhalvan (Åland). 8. VII. 1936.

Nistvögel der Inselgruppe: *Anthus spinoletta litoralis*, *Motacilla alba*, *Oenanthe oenanthe*, *Nyroca fuligula*, *Somateria mollissima*, *Haematopus ostralegus*, *Arenaria interpres*, *Tringa totanus*, *Larus canus*, *Larus fuscus*, *Sterna hirundo*, *Sterna macrura*, *Alca torda*, *Uria grylle*.

10—15 Km. nördlich von den von mir untersuchten, am nördlichsten liegenden Inseln entfernt.

Die Zaungrasmücke wird meines Erachtens im Schärenhof Rauma angetroffen, weil die nadelwaldbedeckten Schären und das Festland nahe an der Meereszone liegen.

Auch die Fauna von Signilskär ist, wenn mit derjenigen der südlichen Inseln verglichen, verschieden. Die Bergente wurde nur hier angetroffen, und von den sonst konstanten Dominanten sind der Tordalk, der Steinwölzer und die Seeschwalben nur rezident, die Grüllumme influent. Es ist möglich dass die Signilskär-Inseln und der ganze nordwestliche und nördliche Meeressaum von Åland eine quantitativ und vielleicht auch qualitativ abweichende Vogelfauna aufweist, da von dieser Inselgruppe an das Kleinrelief der Inseln und des Meeresbodens in den Ufergewässern von den Spaltungsverhältnissen des åländischen Rapakivgranits bedingt ist.

Die übrigen Inselgruppen des Meeressaumes von Kobba Klintar bis Hitis—Vänö bilden ein einheitliches ornithologisches Gebiet; die Konstanz- und Dominanzgruppen sind durchgehend wie oben erwähnt, abgesehen von *Riparia riparia*, *Nyroca marila* und *Sylvia curruca* in der Gruppe der akzidentiellen Arten.

Die Einheitlichkeit der Vogelfauna in diesem Gebiete ist meines Erachtens von folgenden Faktoren abhängig: Die Inseln sind Kleininseln mit einheitlicher Bodenstruktur, glattgeschliffene Felsen aus Granit und Gneisgranit, die an der offenen Ostsee liegen, wo die hydrologischen Verhältnisse wahrscheinlich nur in engen Grenzen schwanken, [zum B. Salzgehalt bei Mariehamn und bei Hitis—Vänö 6,5—7,0 ‰ (ATLAS ÜBER FINNLAND, 1925)]. Die untersuchten Inseln bilden nur einen äussersten Saum der waldlosen Meereszone des ausgedehnten Schärenhofs von Åland und Åboland und liegen 10—25 Km. von den nächsten kleineren, waldbedeckten Inseln entfernt, wo die Laubbäume oft vorherrschend sind; das eigentliche finnische Festland ist mehrere schwedische Meilen entfernt.

Bestandsaufnahmen.

R a u m a. 4—6. VI. 1932.

(Inseln 13, Arten 23, Paaranzahl 226.)

Dominanten ($> 5 \%$ vom Gesamtbestande): *Riparia riparia*, *Somateria mollissima*, *Uria grylle*, *Sterna sp.* (8 ‰), *Sterna macrura* (7), *Arenaria interpres*.

Influenten (5—2 ‰): *Larus fuscus*, *Anthus sp.* (5), *Motacilla alba*, *Oenanthe oenanthe*, *Nyroca fuligula*, *Tringa totanus*, *Sterna hirundo* (3), *Anas platyrhyncha*, *Oidemia fusca*, *Charadrius hiaticula*.

Rezedenten ($< 2 \%$): *Sylvia communis*, *Mergus serrator*, *Corvus cornix*, *Anthus pratensis* (1), *Anthus sp. litoralis* (1), *Haematopus ostralegus*, *Larus canus*, *Stercorarius parasiticus*, *Sylvia curruca*.

Insel Nr. 1. Susikari. Grosse, flache Schäre mit Steinblöcken, Geröll und gut gewachsenen Wacholdern. *Sylvia communis* 3 Paare, *Motacilla alba* 1, *Oenanthe oenanthe* 2, *Anthus sp.* 2, *Arenaria interpres* 2, *Sterna macrura* 2, *Nyroca fuligula* 1, *Oidemia fusca* 4, *Somateria mollissima* 4, *Anas platyrhyncha* 2, *Mergus serrator* 2, *Corvus cornix* 1. — 26 Paare, 12 Arten = 26/12.

Nr. 2. Ör S. von Susikari mit *Hippophaë* an den Ufern, die Gras- und Krautvegetation gut entwickelt. *Motacilla alba* 1, *Anas platyrhyncha* 1 (Nest mit 9 Eiern in einem *Baldingera*-Bestand). — 2/2.

Nr. 3. Vähä-Susikari. Niedriges, grosses Ör, das aus mehreren Kleinören zusammengesetzt ist. *Larus fuscus* 4 (Nest mit 3 Eiern), *Larus canus* 1,

Sterna macrura 10 (Nest mit 1 Ei), *Arenaria interpres* 2, *Tringa totanus* 1, *Nyroca fuligula* 3, *Somateria mollissima* 1. — 22/7.

Nr. 4. Kleines Ör, reichlich mit Kräutern bewachsen. *Tringa totanus* 1, *Anthus sp. littoralis* 1, *Motacilla alba* 1. — 3/3.

Nr. 5. Pöllä. Grösseres Ör, mitten auf der Insel eine kobbenähnliche Felsenpartie. *Larus fuscus* 1 (Nest mit 3 Eiern), *Sterna sp.* 2, *Arenaria interpres* 1, *Uria grylle* 5 (2+2 Eier), *Oenanthe oenanthe* 1 (Nest mit 8 Eiern). — [*Mergus serrator* 2 fliegende Individuen]. — 10/5.

Nr 6. Kleiner Klippgrund. *Arenaria interpres* 1, *Anthus sp. littoralis* 1. — 2/2.

Nr. 7. Kalla. Grosse, niedrige mit Steinblöcken bedeckte Schäre (= grosses Ör). *Corvus cornix* 1 (2 flügge Junge), *Anthus sp.* 5, *Riparia riparia* etwa 25, *Oenanthe oenanthe* 1, *Anas platyrhyncha* 1 (Nest mit 8 Eiern), *Somateria mollissima* 23 (3+3+5 Eier), *Hæmatopus ostralegus* 1, *Tringa totanus* > 1, *Arenaria interpres* > 4 (Nest mit 1 Ei unter einem Stein), *Charadrius hiaticula* 2, *Sterna sp.* > 15, *Sterna macrura* 1 (Nest mit 2 Eiern), *Uria grylle* > 15. — [*Calidris alpina* 4 Ex., *Colymbus arcticus* 4 Ex.]. — 95/12.

Nr. 8. Kleiner Kobb zwischen Susikari und Nurmes. *Nyroca fuligula* 1 (3 Eier), *Sterna sp.* 2 (2+3 Eier), *Riparia riparia* > 3. — 6/3.

Nr. 9. Niedriges Ör. *Anthus sp.* 1, *Riparia riparia* 3, *Nyroca fuligula* 1 (Nest mit einem Ei), *Mergus serrator* 1, *Arenaria interpres* 1, *Tringa totanus* 1. *Larus canus* 1 (Nest mit 3 Eiern), *Larus fuscus* > 1 (Nest mit einem Ei), — 10/8.

Nr. 10. Grössere, niedrige mit Steinblöcken und Steinen bedeckte Schäre, zum Teil mit Wacholdern bedeckt. *Anthus sp.* 1, *Riparia riparia* > 3, *Oenanthe oenanthe* 1, *Motacilla alba* 1, *Larus fuscus* 4, *Stercorarius parasiticus* 1, *Sterna hirundo* 2, *Uria grylle* 2 (2 Eier). — 15/8.

Nr. 11. Niedriges, grosses Ör. *Arenaria interpres* 1, *Anthus sp.* 1, *Motacilla alba* 1, *Riparia riparia* > 3, *Hæmatopus ostralegus* 1. — 7/5.

Nr. 12. Kylmä-Santakari. Grössere Schäre mit gut gewachsenen Wacholderbüschen. *Anthus pratensis* 2, *Motacilla alba* 1, *Oenanthe oenanthe* 1, *Sylvia curruca* 2, *Riparia riparia* > 3, *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 2, *Charadrius hiaticula* 2, *Sterna hirundo* 4 (1+2 Eier). — 18/9.

Nr. 13. Hylkkartta. Niedriger, typischer Klippgrund mit glatten Felspartien, Grasstreifen und kleinen Felstümpeln. *Motacilla alba* 1, *Anthus sp.* 1, *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Somateria mollissima* 1 (Nest mit 5 Eiern), *Larus fuscus* 2 (3+1 Ei), *Sterna macrura* 2, *Stercorarius parasiticus* 1. — 10/8.

Åland, Hammarland. 16. VII. 1935.

(Inseln 3, Arten 6, Paaranzahl 37.)

Nr. 1. Kobb, dessen Vegetation hauptsächlich dem Binnenlandgürtel gehört. *Uria grylle* 1. — 1/1.

Nr. 2. Saltflyttan. Grosser und hoher Klippgrund. *Anthus sp. littoralis* (GRENGUIST, 1935) 1, *Larus canus* 2, *Larus fuscus* etwa 10. — 13/3.

Nr. 3. Läggningsbådan. Grösseres, niedriges Ör (Schäre). *Hydroprogne caspia* 1, *Stercorarius parasiticus* 1, *Uria grylle* 20. — 22/3.

Åland, Föglö (Brottö—Björkör—Kallsö). 20—24. VII. 1935.
(Inseln 28, Arten 18, Paaranzahl 364.)

Dominanten: *Alca torda*, *Larus fuscus*, *Sterna sp.* (19 %), *Uria grylle*, *Somateria mollissima*, *Larus canus*.

Influenten: *Arenaria interpres*, *Anthus sp.*, *Motacilla alba*.

Rezedenten: *Larus argentatus*, *Stercorarius parasiticus*, *Nyroca fuligula*, *Oenanthe oenanthe*, *Charadrius hiaticula*, *Sterna macrura* (1 %), *Hydroprogne caspia*, *Hæmatopus ostralegus*, *Larus marinus*, *Tringa totanus*.

Nr. 1. E. Skötskär. Klippgrund mit kobbenähnlichen Felspartien, zum grossen Teil im Spritz- und Grenzgürtel. *Arenaria interpres* 1, *Stercorarius parasiticus* 1. — 2/2.

Nr. 2. W. Skötskär. Der vorigen Insel ähnlich, nur ist die Vegetation des Binnenlandgürtels besser entwickelt. *Motacilla alba* 1, *Anthus sp.* 1, *Arenaria interpres* 1. — 3/3.

Nr. 3. Fnattgrund. Kleiner Klippgrund, dessen Vegetation hauptsächlich den Wellen- und Spritzgürteln gehört. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 2/2.

Nr. 4. E. Klobbgrund. Niedriger Klippgrund, dem Binnenlandgürtel zugehörend, liegt nahe den waldbewachsenen Inseln. *Motacilla alba* 1, *Nyroca fuligula* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 4/4.

Nr. 5. Stora Märrgrund. Klippgrund aus mehreren Teilen zusammengesetzt, nur auf den höchsten Partien ist die Vegetation des Binnenlandgürtels entwickelt. *Motacilla alba* 1, *Oenanthe oenanthe* 1, *Anthus sp.* 1, *Arenaria interpres* 1, *Charadrius hiaticula* 1, *Sterna macrura* 2. — 7/6.

Nr. 6. Långkläpp. Grössere Schäre. *Motacilla alba* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 4, *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 1. — 8/5.

Nr. 7. Salkobb. Typischer Kobb der Meereszone. *Motacilla alba* 1, *Anthus sp.* 2, *Arenaria interpres* 1, *Larus fuscus* 2, *Sterna sp.* 5, *Alca torda* 5, *Uria grylle* 2. [*Calidris testacea* 1 Ex.]. — 18/7.

Nr. 8. Klippgrund NW von Fågelskobb, liegt in den Spritz- und Grenzgürteln, die Vegetation durch die Düngung der Vögel gut entwickelt. *Hydroprogne caspia* 1, *Sterna sp.* 20, *Larus canus* 1, *Arenaria interpres* 2, *Alca torda* 3, *Uria grylle* 1. [*Calidris alpina* 11 Exx.]. — 28/6.

Nr. 9. Kobb NE von Nr. 8, die höchsten gerundeten Partien sind von den Vögeln gedüngt, die Insel liegt im Wellen- bis Grenzgürtel und der Binnenlandgürtel ist nur angedeutet, Fanerogamvegetation fehlt fast völlig. *Larus canus* 2, *Alca torda* 6, *Uria grylle* 1. — 9/3.

Nr. 10. Vivarskär. Grosse Schäre, die Vegetation die des Binnenlandgürtels. *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 7, *Larus argentatus* 3, *Larus fuscus* 32. — 44/5.

Nr. 11. Skräckskär. Grössere Schäre, gehört dem Binnenlandgürtel, mit zersplittertem Felsboden und Steinblöcken. *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 3, *Larus fuscus* 1, *Stercorarius parasiticus* 1, *Sterna sp.* 5, *Alca torda* 18, *Uria grylle* 14. — 44/8.

Nr. 12. N. Märskär. Schäre, deren Vegetation mit *Calluna*- und *Empetrum*-Heiden und *Carex*-Mooren fast völlig dem Binnenlandgürtel gehört. *Anthus* sp. 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 2, *Sterna* sp. 4. — 8/4.

Nr. 13. S. Märskär. Schäre wie Nr. 12 mit Zwergstrauchheiden und Zwergstrauchmooren, teilweise mit Schotter und Steinblöcken. *Sterna* sp. 8, *Alca torda* 3. — 11/2.

Nr. 14. W. Smörkläpp. Höherer Klippgrund mit gerundeten Partien, wo die Flechtenvegetation gut entwickelt ist, die Gras- und Krautvegetation reich entwickelt. *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 3, *Sterna* sp. 3, *Alca torda* > 40. Der Tordalk nistet sowohl unter Steinen und Steinblöcken als auf nacktem Fels. — 48/5.

Nr. 15. E. Smörkläpp. Klippgrund, dessen Südseite im Spritzgürtel liegt, der nördliche Teil dem Binnenlandgürtel gehört. *Larus canus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Alca torda* 2. — 4/3.

Nr. 16. W. Sundkläpp. Klippgrund, gehört dem Binnenlandgürtel mit Wacholdern und einigen Tümpeln. *Nyroca fuligula* 1 (♀ und Brut). — 1/1.

Nr. 17. Långkläpp. Niedriger Klippgrund. Die Spaltung des Felsbodens wahrscheinlich für den Nestbau der Möwen vorteilhaft. *Larus canus* 7, *Larus fuscus* 13. — 20/2.

Nr. 18. Rönnskär. Kleinere Schäre, Binnenlandgürtel. *Motacilla alba* 1, *Anthus* sp. 1, *Larus argentatus* 1, *Stercorarius parasiticus* 1 (flügge Junge), *Uria grylle* 10. — 14/5.

Nr. 19. Bredskär. Grössere Schäre mit zersplittertem Felsboden, Binnenlandzone, mehrere Zwergstrauchmoore. *Motacilla alba* 1, *Anthus* sp. 1, *Uria grylle* 3. — 5/3.

Nr. 20. Långskär. Grosse hohe Schäre, die dem Binnenlandgürtel gehört, mit Wacholdern, *Carex*-Mooren und *Lythrum*-Tümpeln, die Ostseite steil und zerklüftet. *Uria grylle* 5. — 5/1.

Nr. 21. Söderharu. Höhere Insel, die steile und zersplitterte Südseite liegt im Spritzgürtel, die Nordseite gehört dem Binnenlandgürtel. *Larus marinus* 1. — 1/1.

Nr. 22. Stora Skarvkläpp. Klippgrund im oberen Spritzgürtel. *Sterna* sp. 6, *Larus canus* 2. — 8/2.

Nr. 23. Kobb, der zum grössten Teil dem Binnenlandgürtel gehört, der Wacholder fehlt, die südlichen Partien mit Felsnischen und kleinen Terrassen, wo die Möwen ihre Nester gebaut haben. *Larus fuscus* etwa 20, *Sterna* sp. 2, *Motacilla alba* 1, *Tringa totanus* 1, *Anthus* sp. 1, *Arenaria interpres* 1, *Charadrius hiaticula* 1, *Uria grylle* 10. — 37/8.

Nr. 24. S. Örskärshäll. Niedriger Klippgrund im Spritz- bis Grenzgürtel. *Larus fuscus* 5. — 5/1.

Nr. 25. Örskär. Grosse Schäre, Binnenlandgürtel mit Wacholdern, mitten auf der Schäre ein Süswassertümpel. *Oenanthe oenanthe* 1, *Nyroca fuligula* 1 *Sterna* sp. 2. — 4/3.

Nr. 26. Kallsö- W-Kobb. Kobb, dem Binnenlandgürtel gehörend, der Wacholder fehlt. *Arenaria interpres* 1, *Anthus* sp. 1. — 2/2.

Nr. 27. Kleiner Klippgrund. *Arenaria interpres* 1, *Sterna* sp. 1. — 2/2.

Åland, Föglö, Klåvskär (Innerhalvan). 9—11. VII. 1936.
(Inseln 11, Arten 17, Paaranzahl 142.)

Dominanten: *Sterna sp.* (21 %), *Alca torda*, *Larus canus*, *Uria grylle*, *Arenaria interpres*, *Tringa totanus*, *Somateria mollissima*.

Influenten: *Delichon urbica*, *Sterna macrura* (3 %), *Nyroca fuligula* *Hirundo rustica*.

Rezedenten: *Anthus sp. litoralis* (1 %), *Motacilla alba*, *Anthus sp.* (1 %), *Stercorarius parasiticus*, *Hæmatopus ostralegus*, *Larus marinus*, *Anas platyrhyncha*.

Nr. 1. Hemlandet. Grössere Schäre die dem Binnenlandgürtel gehört, mit *Sphagnum*- und *Carex*-Mooren, wacholderbedeckten Felspartien, einigen Wiesenfetzen und *Phragmites*-Tümpeln. In den Tümpeln: *Nyroca fuligula* 3 (3 ♀♀ + juv.), *Anas platyrhyncha* 1 (1 ♀ + juv.). Die Felspartien am Ufer im oberen Spritz- und im Grenzgürtel: *Sterna macrura* 4, *Arenaria interpres* 2, *Tringa totanus* 2, *Larus canus* 1, *Uria grylle* 4. An den Wohnstätten: *Hirundo rustica* 3, *Delichon urbica* 4. — 24/9.

Nr. 2. Stortrutlängnan. Schäre, deren NW-Seite dem Binnenlandgürtel gehört. Die Landesspitzen in NE und SE liegen im Spritzgürtel, wo folgende Arten angetroffen worden sind: *Sterna sp.* 6, *Arenaria interpres* 2, *Tringa totanus* 1, *Larus canus* 2, *Alca torda* 3. — 14/5.

Nr. 3. Lilltrutlängnan. Kleiner, niedriger Grund im oberen Spritzgürtel. Die höchsten Partien etwa 2½ m über dem Meeresspiegel. *Motacilla alba* 1, *Anthus sp. litoralis* 1, *Arenaria interpres* 1, *Uria grylle* 2, *Alca torda* 4. — 9/5.

Nr. 4. Sundrulängnan. Zerfällt in zwei Teile, der südliche gehört dem Binnenlandgürtel, die nördliche, kobbenähnliche Partie zum Teil dem Spritzgürtel. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1, *Uria grylle* 2. — 4/3.

Nr. 5. Flatlängnskobb. Kleiner Kobb etwa 5 m über dem Meere, die südlichen Ufer sehr steil. *Larus marinus* 1, *Alca torda* 5. — 6/2.

Nr. 6. Kleiner, niedriger Grund, südlich von Flatlängn, liegt zum grössten Teil im Spritzgürtel. *Anthus sp. litoralis* 1, *Arenaria interpres* 1, *Stercorarius parasiticus* 1, *Uria grylle* 3. — 6/4.

Nr. 7. Dödmanskär. Grössere Schäre, dem Binnenlandgürtel gehörend, mit einigen Felsmooren. Nur das östliche Ufer liegt im Spritzgürtel. *Tringa totanus* 2, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 2, *Larus canus* 11. — 16/4.

Nr. 8. Bergskär. Nur die südlichen Landesspitzen liegen im Spritz- und im Grenzgürtel: *Sterna sp.* 15, *Arenaria interpres* 3, *Tringa totanus* 2, *Uria grylle* 4, *Larus canus* 3. — 27/5.

Nr. 9. S. Västerkläpp. Kleiner Grund, dem Binnenlandgürtel gehörend. *Sterna sp.* 2, *Arenaria interpres* 1, *Tringa totanus* 1, *Anthus sp.* 1. — 5/4.

Nr. 10. N. Västerkläpp. Höherer Kobb, die Vegetation wie auf Nr. 9. nur die Wacholdervegetation spärlicher. *Sterna sp.* 4, *Larus canus* 1, *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1. — 7/4.

Nr. 11. W. Stenkläpp. Kleiner Grund im Spritz- bis Grenzgürtel, die Grasvegetation durch die Düngung der Vögel gut entwickelt, Steinblöcke. *Arenaria interpres* 2, *Tringa totanus* 2, *Larus canus* 2, *Sterna sp.* 2, *Uria grylle* 4, *Alca torda* 12. — 24/6.

Å l a n d, K ö k a r (Överboda—Karlby—Finnö). 11—14. VII. 1936.
(Inseln 19, Arten 12, Paaranzahl 128.)

Dominanten: *Uria grylle*, *Sterna sp.*, *Larus canus*, *Larus fuscus*, *Arenaria interpres*, *Alca torda*, *Somateria mollissima*.

Influenten: *Tringa totanus*, *Motacilla alba*, *Anthus sp.*, *Hæmatopus ostralegus*.

Rezedenten: *Charadrius hiaticula*, *Anas platyrhyncha*.

Nr. 1. Stenskär. Grosse Schäre, gehört dem Binnenlandgürtel mit Geröll und Steinblöcken an den Ufern, Wacholdervegetation fehlt. *Sterna sp.* 3, *Arenaria interpres* 1, *Charadrius hiaticula* 1 (Nest mit 4 Eiern), *Larus canus* 1, *Anas platyrhyncha* 1 (Junge), *Anthus sp.* 1. — 8/6.

Nr. 2. Ljuskobb. Hoher, zersplitterter Kobb im oberen Spritzgürtel. *Larus canus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Motacilla alba* 1, *Anthus sp.* 1. — 4/4.

Nr. 3. Niedriger Grund mit zersplittertem Felsboden, zum Teil Binnenlandgürtel. *Larus canus* 1. — 1/1.

Nr. 4. Kleine Insel, Binnenlandgürtel, nur die Landesspitzen im oberen Spritz- und im Grenzgürtel. Der NW- Teil einem Kobbe, der SE- Teil einem Ör ähnlich. *Tringa totanus* 1, *Sterna sp.* 4, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Uria grylle* 3. — 9/4.

Nr. 5. Kleine Insel, die niedrigen Partien im oberen Spritz- und im Grenzgürtel, eine gerundete Kuppe gehört dem Binnenlandgürtel. *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 3/3.

Nr. 6. Kleiner Grund. *Larus canus* 1, *Uria grylle* 1. — 2/2.

Nr. 7. Hoher Kobb. *Larus canus* 3, *Arenaria interpres* 2, *Tringa totanus* 1, *Uria grylle* 9. — 15/4.

Nr. 8. Hoher Kobb, Binnenlandgürtel. *Larus canus* 2, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Uria grylle* 3. — 6/3.

Nr. 9. Kleiner Insel mit zersplittertem Felsboden. *Larus canus* 1. — 1/1.

Nr. 10. Kalsör. Hoher Kobb im unteren und oberen Spritzgürtel, die Kleinmulden mit Schotter bedeckt, Vogelsitzplätze. *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 5, *Motacilla alba* 1, *Arenaria interpres* 1. — 8/4.

Nr. 11. Höterharu. Hoher Kobb im Grenzgürtel. *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 1, *Uria grylle* 6. — 8/3.

Nr. 12. Insel im Spritzgürtel, reichlich von den Vögeln gedüngt. *Larus fuscus* 5, *Larus canus* 2, *Alca torda* 3. — 10/3.

Nr. 13. Hohe Insel im Spritz- bis Grenzgürtel. *Larus fuscus* 2, *Sterna sp.* 2, *Arenaria interpres* 1, *Uria grylle* 5. — 10/4.

Nr. 14. Kleine Insel W von W. Mörskär, Spritz- bis Grenzgürtel. *Larus canus* 1, *Sterna sp.* 5, *Arenaria interpres* 1. — 7/3.

Nr. 15. Kobb N von E. Mörskär, Spritzgürtel. *Larus fuscus* 5, *Arenaria interpres* 2, *Motacilla alba* 1. — 8/3.

Nr. 16. Niedriger, langer Grund SE von Luckuskär, Spritz- bis Grenz-
gürtel. *Sterna sp.* 2 (2 Nester mit Eiern), *Arenaria interpres* 1, *Tringa totanus* 1. — 4/3.

Nr. 17. Niedriger Grund im Spritz- bis Grenzgürtel. *Sterna sp.* 5, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 1. — 7/3.

Nr. 18. Kleiner Grund im oberen Spritzgürtel, Steinblöcke. *Larus canus* 1, *Sterna sp.* 3, *Arenaria interpres* 1, *Alca torda* 3. — 8/4.

Nr. 19. Grössere Schäre, Binnenlandgürtel. *Larus canus* 1, *Anthus sp.* 1, *Arenaria interpres* 1, *Alca torda* 6. — 9/4.

Korpo. 14—18. VII. 1936.

(Inseln 6, Arten 12, Paaranzahl 78).

Dominanten: *Sterna sp.*, *Alca torda*, *Larus fuscus*, *Somateria mollissima*?

Influenten: *Arenaria interpres*, *Hæmatopus ostralegus*, *Larus marinus*, *Tringa totanus*, *Larus canus*, *Uria grylle*.

Rezedenten: *Stercorarius parasiticus*, *Anthus pratensis*, *Oidemia fusca*.

Nr. 1. Kårharu. Grössere Schäre, Binnenlandgürtel. Nur die nord-
östlichen, niedrigen Felsufer im Spritzgürtel untersucht: *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 1, *Sterna sp.* 3, *Hæmatopus ostralegus* 1. — 6/4.

Nr. 2. Lill-Örskär. Klippgrund oder Ör. Binnenlandgürtel mit Wach-
oldervegetation auf den zentralen, niedrigen Partien. *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 4, *Sterna sp.* 2, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 2, *Alca torda* 1, *Anthus pratensis* 1. [*Stercorarius parasiticus* 1 Ex., *Lyrurus tetrix* 1 ♂]. — 12/7.

Nr. 3. Örskärs-Ör. Ör. *Hæmatopus ostralegus* 1, *Tringa totanus* 2, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 33, *Oidemia fusca* 1 (Nest mit 7 Eiern). — 38/5.

Nr. 4. Lill-Lökharu. Niedriger Klippgrund, Spritz- bis Binnenland-
gürtel. *Larus marinus* 1, *Stercorarius parasiticus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Uria grylle* 2. — 5/4.

Nr. 5. Lökharu. Insel, die zum grössten Teil im Binnenlandgürtel
liegt. Die SE-Seite hoch und steil mit Steinblöcken, die NW-Seite mit
niedrigen, glattgeschliffenen Felspartien im Spritz- und Grenzgürtel. *Sterna sp.* 1, *Alca torda* 15. — 16/2.

Nr. 6. Lökharu E-Kläpp. Vogelsitzplatz im unteren und oberen Spritz-
gürtel. *Larus marinus* 1. — 1/1.

Nagu. 18. VII. 1936.

(Inseln 13, Arten 14, Paaranzahl 136.)

Dominanten: *Alca torda*, *Sterna sp.*, *Larus canus*, *Larus fuscus*, *Arenaria interpres*, *Somateria mollissima*?

Influenten: *Motacilla alba*, *Anthus sp.*, *Hæmatopus ostralegus*, *Uria grylle*, *Oidemia fusca*.

Rezedenten: *Tringa totanus*, *Oenanthe oenanthe*, *Nyroca fuligula*, *Stercorarius parasiticus*.

Nr. 1. Kalkskär. S. von Trumsö—Storskär. Typische Schäre mit Wacholdervegetation und Kleinmooren (Binnenlandgürtel). *Oidemia fusca* 3 (3 ♀♀ mit Jungen), *Larus canus* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Tringa totanus* 1. — 6/4.

Nr. 2. Garpskär. SE von Kalkskär. Schäre mit typischer Vegetation des Binnenlandgürtels, oben Kleinmoore und *Typha latifolia*-Tümpel. *Motacilla alba* 1, *Larus canus* 1, *Anthus sp.* 1, *Alca torda* 1. — 4/4.

Nr. 3. Typischer Kobb, Spritz- bis Grenzgürtel, die obersten Partien im Binnenlandgürtel. *Anthus sp.* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 2, *Stercorarius parasiticus* 1 (2 flügge Junge). — 6/5.

Nr. 4. SEE von Nr. 3. Kleine Insel, Spritz- bis Grenzgürtel. *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1. (*Callidris alpina* 20 Exx.). — 4/4.

Nr. 5. Niedrige Insel, Spritz- bis Grenzgürtel. *Arenaria interpres* 2 *Larus canus* 1, *Sterna sp.* 9, *Larus fuscus* 1. — 13/4.

Nr. 6. Långskär. Niedrige Schäre mit zersplittertem Felsboden, die NEE-Seite niedrig, im oberen Spritzgürtel. Mitten auf der Schäre Vegetation des Binnenlandgürtels. *Nyroca fuligula* 1 (♀ + 8 Junge), *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 5, *Sterna sp.* 2, *Alca torda* etwa 40. — 50/6.

Nr. 7. NE von Långskär. Hoher Kobb, dem Binnenlandgürtel gehörend, kleinere *Empetrum*-Heiden. Auf der SE-Seite Felsblöcke. *Motacilla alba* 1, *Anthus sp.* 1, *Oenanthe oenanthe* 1, *Alca torda* 9. — 12/4.

Nr. 8. Hoher Kobb 75 m NEE von Nr. 7, Binnenlandgürtel. Auf den niedrigen Landesengen in S und SW *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1. — 2/2.

Nr. 9. Kobb NNE von Nr. 8. *Motacilla alba* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna macrura* 2, *Uria grylle* 1. — 5/4.

Nr. 10. Insel 75 M. SE von Nr. 9, Spritzgürtel. *Motacilla alba* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 2, *Alca torda* 4. — 8/4.

Nr. 11. Gråskär. Grössere Schäre, Binnenlandgürtel mit Wacholdern und Kleinmooren. Auf den östlichen Ufern *Anthus sp.* 1, *Sterna sp.* 1, *Arenaria interpres* 1, *Uria grylle* 2. — 5/4.

Nr. 12. Lill-Gråskär. Schäre, die dem Binnenlandgürtel gehört. *Anthus sp.* 1, *Motacilla alba* 1, *Larus canus* 1, *Alca torda* 3. — 6/4.

Nr. 13. Grosser und hoher Kobb, Spritz- bis Grenzgürtel. *Larus canus* 1, *Motacilla alba* 1, *Larus fuscus* 10, *Sterna sp.* 2, *Arenaria interpres* 1 — 15/5.

Hitis, Vänö. 19. VII. 1936.

(Inseln 21, Arten 14, Paaranzahl 118.)

Dominanten: *Sterna sp.*, *Larus fuscus*, *Larus canus*, *Arenaria interpres*, *Anthus sp.*, *Uria grylle*, *Alca torda*, *Somateria mollissima?*.

Influenten: *Tringa totanus*, *Hæmatopus ostralegus*, *Larus marinus*.

Rezedenten: *Stercorarius parasiticus*, *Motacilla alba*, *Oenanthe oenanthe*, *Larus argentatus*.

Nr. 1. Klåvaskär. Grosse Schäre, Binnenlandgürtel: Auf den östlichen Uferpartien im Spritzgürtel. *Larus canus* 2, *Sterna sp.* 3, *Arenaria interpres* 2. Im Binnenlandgürtel: *Anthus sp.* 1, *Larus marinus* 1 (Nest), — 9/5.

Nr. 2. Norra Tenskär. Hohe Schäre, Binnenlandgürtel. *Anthus sp.* 1. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 2. — 4/2.

Nr. 3. Södra Tenskär. Schäre mit niedrigen und abgerundeten Uferpartien im Grenzgürtel, die übrigen Teile dem Binnenlandgürtel gehörend. *Arenaria interpres* 1, *Larus fuscus* 2. — 3/2.

Nr. 4. Löskkär. Hoher Kobb, Binnenlandgürtel. *Anthus sp.* 1, *Larus canus* 2, *Uria grylle* 3. — 6/3.

Nr. 5. Hoher Kobb mit Grasvegetation. *Larus argentatus* 1, *Sterna sp.* 1. — 2/2.

Nr. 6. Kleine Insel SSW von Nr. 5, Spritzgürtel. *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 1, *Larus fuscus* 1 (Nest mit 3 Eiern) *Sterna sp.* 5. — 9/5.

Nr. 7. Kalskär. Schäre, die dem Binnenlandgürtel gehört, *Empetrum*- und *Juniperus*-Heiden nur spärlich. *Larus canus* 1. — [*Numenius phaeopus* 1 Ex.]. — 1/1.

Nr. 8. Niedrige, kleine Felsinsel im oberen Spritzgürtel. *Anthus sp.* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 4, *Alca torda* 3. — 10/5.

Nr. 9. Kleine Felsinsel, höher als Nr. 8, Spritz- bis Grenzgürtel. *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 3/3.

Nr. 10. Kleines Ör, oberer Spritzgürtel. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 2/2.

Nr. 11. Kleines Ör, unterer bis oberer Spritzgürtel. *Anthus sp.* 1, *Arenaria interpres* 1. — 2/2.

Nr. 12. Niedriger, kleiner Klippgrund im Spritzgürtel. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1. — 2/2.

Nr. 13. Kleiner Klippgrund, Spritz- bis Grenzgürtel. *Tringa totanus* 1. — 1/1.

Nr. 14. Klippgrund, Spritz- bis Binnenlandgürtel. *Larus canus* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 1, *Uria grylle* 2. — 7/6.

Nr. 15. Karten. Schäre, die Heidevegetation des Binnenlandgürtels schwach entwickelt. *Arenaria interpres* 1, *Sterna sp.* 2, *Alca torda* 4. — 7/3.

Nr. 16. Klemmerharu N. Grund. Niedriger, kleiner Grund im Spritzgürtel. *Tringa totanus* 1, *Larus canus* 1, *Sterna sp.* 4. — 6/3.

Nr. 17. Hamnlandet. Niedriger Grund mit Stein- und Schuttuffern. Spritzgürtel. *Anthus sp.* 1, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Larus marinus* 1 (Nest), — 3/3.

Nr. 18. Norra Ören. Ör. *Stercorarius parasiticus* 1. — 1/1.

Nr. 19. Stora Örskär. Grösseres Ör, Binnenlandgürtel mit wenigen, niedrigen Felsuferpartien. *Anthus sp.* 1, *Motacilla alba* 1, *Oenanthe oenanthe* 1, *Larus canus* 2, *Larus fuscus* 14, *Arenaria interpres* 2, *Hæmatopus ostralegus* 1, *Uria grylle* 2. — 24/8.

Nr. 20. Stora Måsskär. Grössere Schäre, Binnenlandgürtel mit Kleinmooren auf den höheren Partien. *Larus canus* 4, *Larus fuscus* 1. — 5/2.

Nr. 21. Hattlandet. Schäre, Binnenlandgürtel. Die Grasvegetation vorherrschend, Wacholder kommt nur spärlich vor. *Hæmatopus ostralegus* 1, *Tringa totanus* 1, *Arenaria interpres* 1, *Larus canus* 2, *Sterna sp.* 6. — 11/5.

Signilskär (VALOVIRTA, 1931).

Dominanten, > 5 %: *Somateria mollissima*, *Larus canus*.

Influenten, 5—2 %: *Larus fuscus*, *Uria grylle*, *Larus argentatus*.

Rezedenten, < 2 %: *Motacilla alba*, *Delichon urbica*, *Nyroca marila*, *Alca torda*, *Arenaria interpres*, *Sterna macrura*. — *Corvus cornix*, *Oenanthe oenanthe*, *Anser anser*, *Mergus merganser*, *Mergus serrator*, *Hæmatopus ostralegus*, *Charadrius hiaticula*, *Tringa totanus*, *Larus marinus*, *Hydroprogne caspia*, *Stercorarius parasiticus*, *Anthus sp. littoralis*, *Anthus pratensis*.

Kobba Klintar (NORDBERG, 1932).

Dominanten: *Somateria mollissima*, *Larus canus*, *Larus fuscus*, *Uria grylle*, *Alca torda*.

Influenten: *Anthus sp. littoralis*, *Motacilla alba*, *Oenanthe oenanthe*, *Hæmatopus ostralegus*, *Arenaria interpres*, *Sterna hirundo*, *Corvus cornix*.

Rezedenten: *Mergus serrator*, *Larus argentatus*, *Larus marinus*, *Stercorarius parasiticus*. — *Oidemia fusca*, *Mergus merganser*, *Charadrius hiaticula*, *Tringa totanus*, *Hydroprogne caspia*, *Anas platyrhyncha*.

Klåvskär I. (GRENQUIST, 1938 a).

Dominanten: *Somateria mollissima*, *Sterna macrura*, *Alca torda*.

Influenten: *Uria grylle*, *Larus fuscus*, *Larus canus*, *Arenaria interpres*.

Rezedenten: *Motacilla alba*, *Oidemia fusca*, *Anthus sp. littoralis*, *Hæmatopus ostralegus*, *Larus marinus*, *Sylvia communis*, *Oenanthe oenanthe*, *Nyroca fuligula*, *Tringa totanus*, *Sterna hirundo*. — *Corvus cornix*, *Anas platyrhyncha*, *Larus argentatus*, *Hydroprogne caspia*, *Stercorarius parasiticus*, *Spatula clypeata*, *Mergus merganser*, *Mergus serrator*, *Anser anser*.

Tab. I. Individuendominanz der Arten (in % vom Gesamtbestande) in den Teilgebieten.

Teilgebiet	Rauna	Sigmilskär.	Kobba Klintar (I + II).	Björkör.	Klångskär I.	Klångskär II.	Kökar I. (III S).	Kökar II.	Korpo.	Nagu.	Hitis.
	1932	1931	1932	1935	1930	1936	1928	1936	1936	1936	1936
Corvus cornix	1	<1	2	—	<1	—	2	—	—	—	—
Anthus pratensis	7	1	4	3	1	2	3	2	1	4	6
Anthus sp. littoralis }											
Motacilla alba	3	1	3	2	1*	1	2	2	—	4	1
Sylvia communis	1	—	—	—	<1*	—	2	—	—	—	—
Sylvia curruca	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oenanthe oenanthe	3	<1	2	1	<1*	—	2	—	—	1	1
Hirundo rustica	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Delichon urbica	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Riparia riparia	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anser anser	—	<1	—	—	+	—	<1	—	—	—	—
Anas platyrhyncha	2	—	+	—	<1	1	<1	1	—	—	—
Spatula clypeata	—	—	—	—	+	—	—	—	—	—	—
Nyroca fuligula	3	—	—	1	<+*	2	1	—	—	1	—
Nyroca marila	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Somateria mollissima	13	77	46	+	55	+	27	+	+	+	+
Oidemia fusca	2	—	<1	—	1*	—	2	—	1	2	—
Mergus merganser	—	<1	<1	—	+	—	<1	—	—	—	—
Mergus serrator	1	<1	1	—	+	—	<1	—	—	—	—
Hæmatopus ostralegus	1	<1	2	1	1	1	1	2	4	4	4
Charadrius hiaticula	2	<1	<1	1	—	—	1	1	—	—	—
Arenaria interpres	7	1	2	5	2	11	6	12	5	7	13
Tringa totanus	3	<1	<1	<1	<1*	8	1	3	3	1	5
Larus canus	1	7	11	6	3	14	7	14	3	10	14
Larus argentatus	—	2	1	1	<1	—	<1	—	—	—	1
Larus fuscus	5	4	7	24	3	—	3	13	6	9	15
Larus marinus	1	<1	1	<1	1	1	1	—	3	1	2
Sterna hirundo }	18	1	3	19	10	24	15	20	50	13	26
Sterna macrura }											
Hydroprogne caspia	—	<1	<1	<1	<1	—	+	—	—	—	—
Stercorarius parasiticus	1	<1	1	1	<1	1	1	—	1	1	1
Alca torda	—	1	5	24	19	17	12	9	21	42	6
Uria grylle	10	2	8	13	4	13	12	21	3	2	6

Fringilla coelebs, *Alauda arvensis*, *Turdus pilaris*, *Anas acuta*, *Lyrurus tetrrix* siehe GRENQUIST, 1938 a.

* Die Prozentzahlen zu niedrig (GRENQUIST, 1938 b).

Kökar I. (GRENQUIST, 1938 b).

Dominanten: *Somateria mollissima*, *Alca torda*, *Uria grylle*, *Sterna macrura*, *Larus canus*, *Arenaria interpres*, *Sterna hirundo*.

Influenten: *Larus fuscus*, *Anthus sp. litoralis*, *Motacilla alba*, *Sylvia communis*, *Corvus cornix*, *Oenanthe oenanthe*, *Oidemia fusca*.

Rezedenten: *Nyroca fuligula*, *Hæmatopus ostralegus*, *Charadrius hiaticula*, *Tringa totanus*, *Larus marinus*, *Stercorarius parasiticus*. — *Anser anser*, *Anas platyrhyncha*, *Mergus merganser*, *Mergus serrator*, *Larus argentatus*, *Hydroprogne caspia*. (*Fringilla coelebs*, *Alauda arvensis*, *Turdus pilaris*, *Anas acuta*, *Lyrurus tetrrix*.)

Literatur: Atlas über Finnland, 1925. Helsinki—Helsingfors 1928. — GRENQUIST, P., 1935. Einige Nestfunde von dem Felsenpieper, *Anthus spinoletta littoralis* (Brehm) im Ålands-Archipel nebst einigen Beringungsbeobachtungen. *Ornis Fennica* 12: 100—104. — 1938 a, Studien über die Vogelfauna des Schärenhof-Kirchspiels Kökar, Åland. *Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica* 62. N:o 2. — 1938 b, Die Nistvogelfauna des Vogelschutzgebietes Klåvskär auf Åland. *Annales Universitatis Turkuensis. Series A. Tom VI*, N:o 9. — HAYREN, E., 1914, Über die Landvegetation und Flora der Meeresfelsen von Tvärminne. *Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica* 39: Nr. 1. — KROGERUS, R., 1932. Über die Ökologie und Verbreitung der Arthropoden der Triebsandgebiete an den Küsten Finnlands. *Acta Zoologica Fennica* 12. — NORDBERG, S., 1932. Die Entwicklung des Seevogelbestandes in einem Vogelschutzgebiete auf Åland 1918—1932. *Ornis Fennica* 9: 89—122. — PALMGREN, P., 1930, Quantitative Untersuchungen über die Vogelfauna in den Wäldern Süd-Finnlands, mit besonderer Berücksichtigung Ålands. *Acta Zoologica Fennica* 7. — SUOMALAINEN, E. W., 1927, Kokemäenjoen laakson ja läheisen merenrannikon linnusto. Porvoo. — Suomenmaa, II: Ahvenanmaan lääni, 1920; III: Turun ja Porin lääni, 1921. Helsinki. — VALOVRTA, E. J. 1931, Signilskärin linnustosta. *Ornis Fennica* 8: 88—97.

Havaintoja Heinäsaarten linnustosta vuosina 1936—39.

VEIKKO SALKIO.

Corvus corone cornix (L.). Tein variksesta sen havainnon, että se näyttäytyi alkukevästä saarella kaikkein useimmin. Niinpä v. 1938 näki sen toukokuun puoliväliin asti melkein säännöllisesti joka päivä. Lokkien pesiminen tänä vuonna alkoi vasta 17. V. Ehkä siinä selitys, että varis ja myös jotkut petolinnut saavat alkukevästä paremmin rauhan saarella. — *Plectrophenax n. nivalis* (L.). Kesällä 1938 arvioin lukumäärän n. 30 pariksi. Seuraavana kesänä puolta vähem-